

# Die Hecht Holzbau AG baut an der Zukunft

Die Weichen sind gestellt: Die Hecht Holzbau AG in Sursee regelt ihre Nachfolge frühzeitig und setzt auf ein dynamisches dreiköpfiges Führungsteam. So soll das Unternehmen ab 2028 mit gleichen Werten, aber jungem Tatendrang weitergeführt werden. Was ändert sich?

Wenn Hubert Hecht über Holz spricht, dann nie von Problemen. Sondern nur von Lösungen. «Alles mit Schweizer Holz gebaut und verarbeitet – das kommt von mir, das ist in mir drin», sagt er. Ökologie, Qualität und regionale Wertschöpfung sind dabei keine Schlagworte, sondern gelebte Praxis. Und genau diese Haltung soll nun weitergetragen werden. Die Hecht Holzbau AG mit Sitz in Sursee hat ihre Nachfolge geregelt. Die heutige Inhaberschaft Hubert und Anna Maria Hecht übergibt die operative Verantwortung schrittweise an ein dreiköpfiges Führungsteam. Die definitive Geschäftsübergabe erfolgt auf Anfang 2028. Doch zuerst ein Blick zurück.

## Ein prägendes Holzbauunternehmen

Die Wurzeln liegen bei der Estermann Holzbau AG. 1997 stieg Hubert Hecht dort ein, wurde 2004 Geschäftsführer und übernahm 2008 gemeinsam mit Anna Maria Hecht den Betrieb. Aus der Holzbaubteilung entstand die Hecht Holzbau AG. Schon früh sorgte das Unternehmen mit aussergewöhnlichen Projekten für Aufmerksamkeit. Die Vogelwarte Sempach wurde zum ersten grossen Ausrufezeichen. Es folgten markante Bauten wie das Rudersportzentrum Naturarena Rotsee, Schulhäuser in Sursee und Schenkon, die Max-Felchlin-Schokoladenfabrik in Ibach oder das Haus des Holzes in Sursee. Immer mit Schweizer Holz – «hier gewachsen, hier verarbeitet», wie Hubert Hecht sagt. «Eben wirklich echt Holz, wie es unserer Philosophie entspricht», so Anna Maria. Und alles stets mit dem Anspruch, mehr als nur Standardlösungen zu bieten. «Uns zeichnen individuelle Holzsystemlösungen aus – anspruchsvoll, durchdacht, präzise umgesetzt.» Die Kundschaft könne sich darauf verlassen, dass Hecht Holzbau AG auch komplexe Aufgaben löse. «Wir finden immer einen Weg.» Und dies, obwohl der Holzbau stetig grösser, komplexer und technischer werde. «Entweder man bleibt stehen oder man entwickelt sich mit dem Markt», sagt Hubert Hecht rückblickend. «Entscheidend ist dabei mitunter unser hoch qualifiziertes Team.» Das Unternehmen zählt 47 Mitarbeitende, darunter 11 Lernende. «Wir brauchen diese Fachkräfte», betont Anna Maria



Von links: Paavo Schnyder, Anna Maria Hecht, Ramona Hüsler-Hecht, Hubert Hecht und Pascal Tschupp – das neue Führungsteam mit den bisherigen Inhabern. Foto zvg



**«Der Holzbau hat Zukunft. Mit dem neuen jungen Führungsteam ist er in besten Händen: Die drei sind kompetent und voller Schaffensfreude.»**

**Hubert Hecht** Inhaber / CEO Hecht Holzbau AG, Sursee

Hecht. «Und wir fördern sie – weil Qualität nicht von selbst entsteht.» Ihre Firma, so Hubert Hecht, habe die Stellung im Schweizer Markt gestärkt, indem wir uns klar positioniert und die Kernkompetenzen konsequent ausgebaut haben. Denken und Handeln seien durch eine ökologische und doch wirtschaftliche Grundhaltung geprägt. Anna Maria fasst dies wie folgt zusammen: «Wir haben etwas Kostbares geschaffen, mit Mehrwert in alle Richtungen.»

## Ein dynamisches Dreiteam

Die Nachfolgerregelung wurde über Jahre vorbereitet und seit einem Jahr intensiv mit dem vorgesehenen Führungsteam ausgearbeitet. Hintergrund ist das Pensionsalter von Hubert und Anna Maria Hecht. Bis Ende 2027 bleiben beide Inhaber, übertragen schrittweise Kompetenzen und begleiten die neue Führung. Danach folgt ein klarer Schnitt. Die Wahl fiel bewusst auf ein

Dreiteam: Ramona Hüsler-Hecht, Paavo Schnyder und Pascal Tschupp. Ein Trio, das kompetent, belastbar, fachlich sattelfest und zugleich jung und zukunftsorientiert ist. «Das passt», sagt Anna Maria Hecht. «Es ist wie ein Sechser im Lotto.» Alle drei sind seit Jahren Teil des Unternehmens und wissen, was die Übernahme bedeutet. «Das Einzelkämpfer-Modell ist Vergangenheit», sagt Hubert Hecht. «Zu dritt verteilt sich die Verantwortung – das ist stabiler.» Künftig verantwortet Paavo Schnyder (27) Akquisition und Kalkulation, Ramona Hüsler-Hecht (34) Verwaltung und Organisation (Finanzen und Administration), Pascal Tschupp (34) die Produktion und Montage. «Wir führen als Kollektiv – es ist ein gemeinsames Lebensprojekt», sagt das Trio. Der Respekt sei gross, doch ebenso die Freude und der Stolz. «Wir sind Macher», sagt Ramona Hüsler-Hecht. «Unterschiedliche Blickwinkel bereichern – genau das macht uns stark», so Pascal Tschupp. «Wir wollen et-

was bewegen und soziale Verantwortung übernehmen», meint Paavo Schnyder. Die neue Geschäftsleitung setzt auf Kontinuität. «Die Grundwerte bleiben», sagt Ramona Hüsler-Hecht. Eine offene Kultur, ein familiärer Umgang, Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden und ein klarer Fokus: Schweizer Holz. Qualität und Nachhaltigkeit seien nicht verhandelbar. «Nach aussen ändern die Personen – das Fundament bleibt», sagt Pascal Tschupp. «Es ist nicht mehr Hecht Hubi», ergänzt Ramona Hüsler-Hecht, «sondern Hecht Holzbau AG.» Ziel bleibe es, ein verlässlicher, regional verankerter Arbeitgeber zu sein. Gleichzeitig sehen die drei Chancen in Weiterentwicklung und Optimierung. Prozesse sollen laufend geschärft werden – nicht abrupt, sondern Schritt für Schritt. «Wir denken weiter – so, wie es auch Hubi gemacht hat», sagt Paavo Schnyder. Und betont mit Nachdruck: «Für uns steht fest: Der Holzbau hat Zukunft. Das ist unser Rohstoff. Unsere Zimmerleute liefern Qualität, die Bestand hat.» Projekte würden grösser und komplexer – umso wichtiger sei ein starker Ansprechpartner, der verlässlich, schnell und präzise Lösungen liefere.

## Vertrauen in den nächsten Abschnitt

Damit ist der Rahmen für die kommenden Jahre gesetzt: klare Zuständigkeiten, geteilte Verantwortung und ein gemeinsames Verständnis davon, wofür die Hecht Holzbau AG steht. Für Hubert und Anna Maria Hecht kommt beim Gedanken an die Übergabe keine Wehmutter auf. «Es esch e gröföti Sach», sagt Anna Maria Hecht. Der Betrieb sei bereit für den nächsten Abschnitt. Ihr Wunsch an die neue Führung ist sinnbildlich: «Dass die Hecht Holzbau AG weiter, wie ein Baum, Wurzeln schlägt», sagt sie. «Tief im Boden, mit Halt für alles, was noch kommt.» Und Hubert Hecht fügt an: «Mit der gegenwärtigen Ausgangslage verfügt der Betrieb über die besten Voraussetzungen die traditionsreiche Vergangenheit auch in Zukunft zu gestalten. Die Übergabe ist kein Abschied, sondern ein Weitergeben. Was über Jahre entstanden ist, wird nicht losgelassen, sondern getragen – von neuen Händen, mit derselben Qualität. Verwurzelt in der Region. Und mit Blick nach vorn.

Hecht Holzbau AG, Riggistrasse 11A, 6210 Sursee  
Tel. 041 925 18 40, info@hecht-holzbau.ch, www.hecht-holzbau.ch